

BUNDESGERICHTSHOF

IX ZB 194/52

B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

Chaim R [REDACTED] ,

P.O.B. [REDACTED], R [REDACTED] G [REDACTED], Israel,

**Kläger, Beschwerdeführer
und Antragsteller,**

g e g e n

Land Rheinland - Pfalz ,

vertreten durch das Ministerium der Finanzen,

K [REDACTED]-F [REDACTED]-Straße 1, M [REDACTED],

**Beklagten, Beschwerdegegner
und Antragsgegner**

**Der II. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat durch
den Vorsitzenden Richter Mai und die Richter Zorn, Henkel,
Dr. Lang und Gärtner**

**am 16. Dezember 1982
beschlossen:**

- 1. Die Beschwerde des Klägers gegen den Beschluß
des 3. Ferienzivilsenats - Entschädigungssenats -
des Oberlandesgerichts Koblenz vom 25. August 1982,
durch den der Antrag auf Prozeßkostenhilfe und Bei-
ordnung eines Rechtsanwalts abgelehnt worden ist,
wird verworfen, weil sie nicht statthaft ist (§ 209
Abs. 1 BEG, § 127 Abs. 2 Satz 2 ZPO).**
- 2. Der Antrag des Klägers auf Prozeßkostenhilfe und
Beiordnung eines Rechtsanwalts zur Einlegung der
Beschwerde gegen den Beschluß dieses Gerichts vom
25. August 1982, durch den die Berufung gegen das
Urteil der 6. Zivilkammer - Entschädigungskammer -
des Landgerichts Trier vom 4. Juni 1981 verworfen
worden ist, wird abgelehnt, weil die beabsichtigte
Rechtsverfolgung aussichtslos ist (§ 209 Abs. 1 BEG,
§ 114 ZPO).**

Mai

Henkel